

sandten bei der Rückkehr erlaubte, den Kaiser in die Mitte zu nehmen und gemeinsam zurück nach Siena zu geleiten⁷⁴. Dabei sind die beiden Kardinäle, so fährt Johannes Porta fort, einander gemäß der Lehre des Paulus (Rom. 12, 10) in der Ehrerbietung zuvorgekommen und haben unterwegs auf den Segensgestus, der dem Mächtigeren zugestanden hätte, verzichtet. Auf diese Weise lösten sie nicht nur die Rangfrage untereinander, sondern vermochten im öffentlichen Raum zu demonstrieren, dass die kaiserliche und die päpstliche Gewalt einträchtig zusammengehen konnten. Nicht zuletzt Albornoz' Entscheidung, das für die Kirche gewonnene Perugia für den Kaiser zu öffnen, war Bestandteil der jetzt aufgenommenen Kooperationsverhandlungen⁷⁵. Matteo Villani berichtet über das Zusammentreffen: [...] *e per questa cagione deliberarono tra llo-ro che llo'mperadore senza offendere a santa Chiesa potea trattare co llo-ro, come coll'altre terre d'Italia, e così si pensava lo'mperadore di fare* [...] ⁷⁶. Im Kontext dieser Verständigung – und gleichsam als ihr bildlicher Ausdruck – dürfte die Darstellung von Kaiser und Papst im Treueschwurregister des Aegidius Albornoz entstanden und zu verstehen sein.

3. Das Ende der ersten Legation und das Treueschwurregister des päpstlichen Legaten

Innozenz VI. setzte bei seinem Versuch der Befriedung Ober- und Mittelitaliens im Unterschied zu seinen Vorgängern und vor allem zu seinem Legaten auf einen Ausgleich mit den Visconti und den übrigen 'Tyrannen' der Po-Ebene. Verwandtschaftliche Verbindungen der Visconti zu wichtigen Kardinälen und dem Königreich Neapel legten dem Papst wohl nahe, es nicht zum Äußersten kommen zu lassen. Das Kar-

74) Johannes Porta, *Liber de coronatione* (wie Anm. 24) c. 56 S. 95: *Simul itaque venientes predicti domini cardinales et imperator medius inter eos Senensem civitatem intrarunt et dicti domines cardinales iuxta doctrinam apostoli se ipsos invicem prevenientes honore* (Rom. 12, 10) *per viam equitantes nullatenus signaverunt*. Vgl. ebd. Anm. 4 zur Bedeutung von *signare* (= *signum crucis efficere*), was jeweils dem Ranghöchsten (*cuius maior est iurisdictio*) zustand.

75) Cronica di Matteo Villani (wie Anm. 7) lib. 5 c. 15 S. 629: [...] *e ivi* [sc. Aegidius Albornoz nach Siena] *coll' altro cardinale d'Ostia ch'aveva coronato lo'mperadore, furono a parlamentare co llui di fatti d'Italia ch'appartenieno a santa Chiesa* [...]. *In questo attendere lo'mperadore trattò co llo-ro di fatti di Perugia* [...]. WIDDER, *Itinerar* (wie Anm. 1) S. 228 f.

76) Cronica di Matteo Villani (wie Anm. 7) lib. 5 c. 15 S. 629.